



Medienmitteilung

Aus dem Bildungsdepartement

St.Gallen, 9. Juli 2021

Staatskanzlei
Kommunikation
Regierungsgebäude
9001 St.Gallen
T 058 229 32 64
kommunikation@sg.ch

Startschuss im August 2021

Neun Modellschulen für die IT-Bildungsoffensive

Im Projekt «Kompetenzzentrum Digitalisierung & Bildung» des Programms der IT-Bildungsoffensive sind neun Modellschulen bestimmt worden. Die Modellschulen werden Szenarien entwickeln und erproben, um Potenziale der Digitalisierung für das Lehren und Lernen zu erschliessen und auszuschöpfen. Drei Modellschulen starten bereits nach den Sommerferien mit dem mediendidaktischen Entwicklungsschwerpunkt «Blended Learning». Der Entwicklungsprozess an den Modellschulen erstreckt sich über drei Jahre und wird durch die Pädagogische Hochschule St.Gallen begleitet.

26 Regel- und Sonderschulen der Volksschule des Kantons St.Gallen bewarben sich für eines der folgenden vier Szenarien: One-to-One-Computing, Adaptives Lernen, Blended Learning und Makerorientiertes Lernen. Diese Szenarien beschreiben mediendidaktische Entwicklungsschwerpunkte für den Unterricht und ermöglichen den Modellschulen, sich in einem spezifischen Bereich der digitalen Transformation zu vertiefen und zukunftsgerichtete Entwicklungen anzustossen. Der Fokus liegt auf der Unterrichtsentwicklung, ein Augenmerk wird aber auch auf die Personal- und Organisationsentwicklung gelegt. Die Erkenntnisse an den Modellschulen werden schon ab nächstem Jahr an alle weiteren Schulen weitervermittelt – über eine digitale Plattform, durch Vernetzungsveranstaltungen und im direkten Kontakt mit den Modellschulen.

Modellschulen nach vielfältigen Kriterien ausgewählt

Die neun Modellschulen wurden in einem mehrstufigen Auswahlverfahren ausgewählt. Dabei wurde eine Vielfalt von Schulen angestrebt, unter Berücksichtigung von Kriterien wie gewünschte Szenarien, Vertretung der Zyklen, Grösse der Schulen und geografische Lage. Die neun ausgewählten Schulen starten in drei Dreiergruppen in den nächsten drei Schuljahren. Im August 2021 nehmen die Schule Eschenbach, die Oberstufe Sonnenhof Wil und die Primarschule Eggersriet-Grub die Entwicklungsarbeit im Bereich «Blended Learning» auf. Ein Jahr später kommen mit dem Szenario «Adaptives Lernen» die Sonderschule HPS Flawil, die Primarschule Wittenbach und die Schule Uznach hinzu. Im Sommer 2023 vervollständigen die Schule Vilters-Wangs, die Primarschule Niederhelfenschwil-Lenggenwil-Zuchenriet und die Oberstufe Walenstadt die Gruppe der Modellschulen mit dem Entwicklungsschwerpunkt «Makerorientiertes Lernen». Das



Szenario «One-to-One-Computing» wird als Querschnittsthema in allen Szenarien und Modellschulen verfolgt.

Die grosse Zahl von 26 Bewerbungen für die Modellschulen ist sehr erfreulich. Sie zwang allerdings dazu, viele valable Bewerbungen mit einem negativen Bescheid zu enttäuschen. Damit ist keine Wertung verbunden. Die nicht berücksichtigten Schulen signalisierten Verständnis für den Auswahlentscheid und zeigten eine grosse Offenheit und Bereitschaft, sich mit den Modellschulen aktiv auszutauschen und zu vernetzen.

Hinweis an die Redaktionen:

Weitere Auskünfte erteilt heute zwischen 13.30 und 14.30 Uhr Marcel Jent, Projektleiter Teilprojekt Modellschulen, Institut ICT & Medien PHSG, Tel. 071 858 71 19.

Medienorientierung vor Ort am 19. August 2021

Am Donnerstagnachmittag, 19. August 2021, wird im Rahmen einer Medienorientierung an der Modellschule Eggersriet-Grub genauer über den Start des Modellschul-Projektes informiert. Dabei besteht die Möglichkeit, direkt mit den Vertreterinnen und Vertretern der drei Modellschulen, die im Sommer 2021 loslegen, zu sprechen.

Eine Medieneinladung folgt zu gegebener Zeit.